

ADAC

Reiseführer *plus*

SALZBURG

Schlösser • Kirchen • Museen • Aussichtspunkte
Shopping • Cafés • Hotels • Restaurants

NEU!
TIPPS
für Familien und
cleveres Reisen



plus praktische Maxi-Faltkarte für unterwegs!

ADAC

Reiseführer

Salzburg

Schlösser • Kirchen • Museen • Aussichtspunkte
Shopping • Cafés • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Renate Möller



□ Intro

Salzburg Impressionen 6

Barocke Beschaulichkeit und Kulturmarathon

▶ Reise-Video Salzburg 11

8 Tipps für cleveres Reisen 12

Schlemmen, naschen, Kunst genießen

8 Tipps für die ganze Familie 14

Klettern, planschen, Theaterluft schnuppern

□ Unterwegs

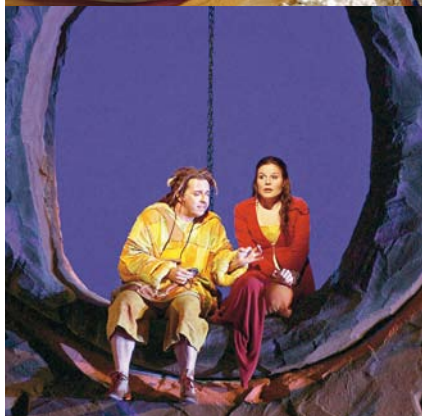
Altstadt – über allem wacht die Festung 18

- 1 Dom 19
▶ Reise-Video Salzburger Dom 24
- 2 Dommuseum mit Kunst- und Wunderkammer 24
- 3 Domplatz 25
- 4 Residenzplatz 28
- 5 Residenz 29
▶ Audio-Feature Residenz 33
- 6 Residenzgalerie 32
- 7 DomQuartier Salzburg 33
- 8 Neue Residenz/
Salzburg Museum 34
- 9 Glockenspiel 36
- 10 Mozartplatz 37
- 11 Kaigasse 38
- 12 Michaelskirche 38
- 13 Waagplatz 39
- 14 Romanischer Keller 40
- 15 Trakl-Haus 40
- 16 Franziskanerkirche zu Unserer
Lieben Frau 41
- 17 Erzabtei St. Peter 44
- 18 Stiftskirche St. Peter 46
- 19 Petersfriedhof 48
- 20 Stifskeller St. Peter 50
- 21 Kapitelplatz 51
- 22 Kapitelhaus 52
- 23 Erzbischöfliches Palais 52
- 24 Kajetanerkirche 52
- 25 Künstlerhaus 54
- 26 Chiemseehof 55
- 27 Stift Nonnberg 55

- 28** St. Erhard im Nonntal 56
- 29** Stieglkeller 57
- 30** Festung Hohensalzburg 58
 - ▶ Reise-Video Festung Hohensalzburg 62
- 31** Alter Markt 62
 - ▶ Audio-Feature Alter Markt 64
- 32** Judengasse 64
- 33** Rathaus 65
- 34** Sigmund-Haffner-Gasse 65
- 35** Getreidegasse 67
 - ▶ Reise-Video Getreidegasse 67
- 36** Schatz-Durchhaus 68
- 37** Mozarts Geburtshaus und Museum 68
 - ▶ Reise-Video Mozarts Geburtshaus 69
- 38** Universitätsplatz 69
- 39** Universität 70
- 40** Kollegienkirche 70
 - ▶ Audio-Feature Kollegienkirche 72
- 41** Museum der Moderne Rupertinum 72
- 42** Felsenreitschule 73
- 43** Großes Festspielhaus 75
 - ▶ Reise-Video Festspielhäuser 75
- 44** Haus für Mozart 75
- 45** Siegmundstor 76
- 46** Pferdeschwemme 78
- 47** Spielzeug Museum 79
- 48** Bürgerspitalkirche St. Blasius 79
- 49** Haus der Natur 80
- 50** Markuskirche 81
- 51** Gstättingasse 83

Salzburg rechts der Salzach – die gar nicht so neue ›Neustadt‹ 84

- 52** Steingasse 84
- 53** Kapuzinerberg 84
- 54** St. Johann am Imberg 85
- 55** Kapuzinerkloster 86
- 56** Franziskischlössl 86
- 57** Hettwer-Bastei 86
- 58** Linzer Gasse 87
- 59** Sebastianskirche 87
- 60** Sebastiansfriedhof 88
- 61** Loretokirche und Loretokloster 90
- 62** Dreifaltigkeitskirche 90
- 63** Mozarts Wohnhaus 91
- 64** Landestheater 91
- 65** Marionettentheater 93





- 66** Universität Mozarteum 93
- 67** Mozarteum 94
- 68** Zauberflötenhäuschen 95
- 69** Schloss Mirabell 95
 - ▶ Audio-Feature Schloss Mirabell 96
- 70** Mirabellgarten 97
- 71** Zwerglgarten 98
- 72** Orangerie im Mirabellgarten 99
- 73** Kurpark 99
- 74** Andräkirche 99

Mülln und nördlicher Mönchsberg – Vorstadt mit ländlichem Charakter 100

- 75** Müllner Pfarrkirche zu Unserer Lieben Frau Mariä Himmelfahrt 100
- 76** Leprosenhauskirche 101
- 77** Johannesspitalkirche 102
- 78** Mönchsberg 103
- 79** Museum der Moderne Mönchsberg 104
 - ▶ Audio-Feature Museum der Moderne Mönchsberg 105

Südliches Salzburg – Eldorado für Liebhaber barocker Schlösser 106

- 80** Schloss Leopoldskron 106
- 81** Pfarrkirche St. Erentrudis 107
- 82** Hellbrunner Allee 108
- 83** Schloss Hellbrunn 108
 - ▶ Audio-Feature Schloss Hellbrunn 110
- 84** Salzburger Volkskundemuseum 110
- 85** Zoo Salzburg 111

Rund um Salzburg – eine moderne Kirche und jede Menge Bauernhäuser 112

- 86** Schloss Klessheim 112
- 87** Wallfahrtskirche Maria Plain 113
- 88** Kapelle zum hl. Antonius von Padua 114
- 89** Pfarrkirche zum hl. Michael und Schloss Neuhaus 114
- 90** Pfarrkirche zum Kostbaren Blut 115
- 91** Villa Trapp 115
- 92** Schloss und Park Aigen 116
- 93** Hangar 7 116
- 94** Salzburger Freilichtmuseum 117
- 95** Burg Hohenwerfen 119

Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns, von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

Redaktion ADAC Reiseführer
Travel House Media GmbH
Grillparzerstr. 12, 81675 München
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de

Salzburg Kaleidoskop

Jedes Jahr der ›Jedermann‹ 27
Schule des Sehens 59
Ganz Salzburg eine Bühne –
die Festspiele 74
Kunstprojekt Salzburg 82
Mozart und Salzburg 92
Vanillerostbraten oder
Salzburger Nockerln? 127
Würstel mit Kultstatus –
die ›Bosna‹ 128
Musik liegt in der Luft 131

Karten und Pläne

Salzburg Altstadt
vordere Umschlagklappe
Salzburg Innenstadt
hintere Umschlagklappe
Südliches Salzburg 107
Rund um Salzburg 115

□ Service

Salzburg aktuell A bis Z

121

Vor Reiseantritt 121
Allgemeine Informationen 121
Service und Notruf 122
Anreise 122
Bank, Post, Telefon 124
Einkaufen 124
Essen und Trinken 125
Feiertage 129
Festivals und Events 129
Kultur live 130
Nachtleben 132
Sport 133
Stadtbesichtigung 134
Statistik 134
Unterkunft 135
Verkehrsmittel 137

Register

139

Impressum 142
Bildnachweis 142

Salzburg multimedial erleben

Mit Ihrem Smartphone, Tablet-PC oder Computer können Sie viele Sehenswürdigkeiten Salzburgs nun auch in bewegten Bildern erleben. Ergänzt wird das multimediale Angebot durch Hörstücke voller Hintergrundinformationen zur Barockstadt.

1

Im Buch finden Sie bei ausgewählten Sehenswürdigkeiten QR-Codes sowie Internet-Adressen.



▶ Reise-Video
Salzburg
QR-Code scannen oder
dem Link folgen:
www.adac.de/rf0461

2

Öffnen Sie den QR-Code-Scanner auf Ihrem Handy und scannen Sie den Code. Gut geeignet sind Apps wie barcoo oder Scanlife.



3

Die meisten Apps schlagen Ihnen nun ein Programm zum Öffnen des Films vor. Das iPhone startet ihn automatisch. Am flüchtigsten laufen die Filme bei einer WLAN- oder 3G-Verbindung.



4

Sollten Sie kein Smartphone besitzen, dann nutzen Sie bitte die neben dem QR-Code stehende Internet-Adresse.

Bitte beachten Sie, dass beim Aufruf der Reise-Videos und Audio-Features über das Handy Kosten bei Ihrem Mobilfunkanbieter entstehen können. Im Ausland fallen Roaming-Gebühren an.

Salzburg Impressionen

Barocke Beschaulichkeit und Kulturmarathon

Salzburg: Ort der Sehnsucht für Mozartjünger, Treffpunkt der Prominenz und des mondänen Festspielpublikums, Barockjuwel und Kunststadt. Die Assoziationen mit Salzburg sind so vielfältig wie die Interessen der Besucher und Kunstliebhaber, die hierher pilgern.

Viel besungen, euphorisch gepriesen und über jeden Zweifel erhaben ist seine einmalige und romantische **Lage** an einem anmutigen Fluss, der Salzach, eingebettet in die traumhaft schöne Landschaft des Salzkammerguts und überragt von einer grandiosen Burgfestung.

Es ist fast egal, auf welchen der Salzburger Hausberge rund um die Innenstadt man sich begibt, ob man auf der Festung Hohensalzburg, auf dem Mönchsberg

beim Museum der Moderne oder auf der »Kanzel« an der Hettwer-Bastei auf dem Kapuzinerberg steht: Immer ergibt sich ein Motiv wie aus dem Bilderbuch.

Salzburg besitzt ein gut erhaltenes **Altstadtensemble** mit bedeutenden Kunst- und Architekturdenkmälern aus allen Epochen. Diese verdankt die Stadt zu einem beachtlichen Teil dem italienbesessenen **Fürstbischof Wolf Dietrich von Raitenau**, einem Kleriker mit absoluter weltlicher Macht und überaus diesseitiger Sinnlichkeit. Unter seiner Ägide gewann die frühbarocke Stadtplanung prägende Gestalt und Salzburg erwarb diese unvergleichliche Verbindung von italienischer Großzügigkeit und nördlicher Winkelromantik.





Oben: Hugo von Hofmannsthal's ›Jedermann‹ (Peter Simonischek) und seine Buhlschaft (Sophie von Kessel) vor der grandiosen Barockkulisse des Salzburger Doms

Links: Schaut man vom Schloss Mirabell über den Park, so erblickt man in der Ferne auch den Salzburger Dom und die Festung Hohensalzburg

Unten: Süße Köstlichkeit aus Schaum – die Salzburger Nockerln sind eine Spezialität der Mozartstadt





Die Stadt ist ein **Gesamtkunstwerk**: aufgrund komplex und gleichzeitig von faszinierender Einheitlichkeit. In Salzburg liegt alles recht gemütlich beieinander, und da die Altstadt überdies eine autofreie Zone ist, ist das Umherschlendern und Flanieren eine dieser Stadt durchaus angemessene Fortbewegungsart. Wer motorisiert unterwegs ist, dem seien für eine Besichtigung des historischen Zentrums die Parkgaragen im Mönchsberg und für den Besuch von Schloss Mirabell auf der anderen Seite der Salzach die Mirabellgarage am gleichnamigen Platz empfohlen.

Die **Altstadt**, der eigentliche Stadtkern, liegt links der Salzach. Hier befinden sich die Hauptsehenswürdigkeiten wie der Dom mit Domplatz und Mariensäule, die Residenz und die Franziskanerkirche mit gotischem Hallenchor von Hans Burg-hausen und barockem Hochaltar von Fischer von Erlach, Mozarts Geburtshaus, die Festspielhäuser, die Getreidegasse sowie die alles überragende Festung Hohensalzburg.

Nördlich der Altstadt und überragt vom **Mönchsberg** geht's zum Vorort Mülln. Rechts der Salzach befindet sich **Schloss Mirabell** mit dem bezaubernden Mirabellgarten, der moderne Neubau des Mozarteums und der verwunschen wirkende **Sebastiansfriedhof** mit der Grabstätte von Constanze Mozart. Nicht zuletzt findet sich hier auch ein von viel jugendlichem Flair erfülltes Viertel rund um die **Linzer Gasse**.

Südlich von Salzburg erstreckt sich **Schloss Hellbrunn** mit seinen weitläufigen Parkanlagen. Zudem locken im Umland der Stadt sehenswerte Ziele wie die **Wallfahrtskirche Maria Plain** oder das **Salzburger Freilichtmuseum**. Der **Hangar 7** am Salzburg Airport überrascht mit einer Mischung aus Technik, Kunst und Sterneküche.



Will man sich einen **Überblick** über die gesamte Stadt verschaffen, so schwebt man am schnellsten und bequemsten – halb vor dem Berg, halb in ihm – mit dem Mönchsberglift hinauf zum **Museum der Moderne Mönchsberg**, von dessen Terrasse sich ein atemberaubendes Salzburgpanorama eröffnet. Wer nicht so hoch hinaus will, dem reicht der Turm des Glockenspiels. Einen idealen Blick auf die Stadt und vor allem auf Dom und Domplatz hat man von der Festung aus. Komfortabel bringt die schon erwähnte Festungsbahn (Einstieg in der Festungsgasse) Besucher hinauf. Und wen beim Fußmarsch auf halbem Wege Anwandlungen von Schwäche heimsuchen sollten, der hat von der Hangterrasse des Stieglkellers aus – bei einem frisch gezapften Bier – auch einen herrlichen Blick auf die Altstadt. Ein beliebter Aussichtspunkt auf der anderen Seite der Salzach ist die Kanzel der Hettwer-Bastei auf dem Kapuzinerberg. Und wer einen etwas ›distanzierteren‹ Blick auf Salzburg wünscht, dem sei die Wallfahrtskirche Maria Plain, etwa drei Kilometer nördlich von Salzburg, empfohlen.

Für die Liebhaber von Kunst und Kulturgeschichte – aber auch im Falle des berühmt-berüchtigten Salzburger ›Schnürregens‹ – bietet sich der Besuch



Links oben: Große Wechselausstellungen zur Kunst des 20. und 21. Jh., häufig auch multimedialer Art, präsentiert das Museum der Moderne Mönchsberg

Rechts oben: Publikumsmagnet – die Getreidegasse mit ihren traditionsreichen Zunftschilfern

Unten: Sonnenuntergangsstimmung über Salzburgs Altstadt mit dem Dom und der darüber thronenden Festung Hohensalzburg





eines der zahlreichen **Museen** in Salzburg an: Mozarts Geburtshaus oder sein Wohnhaus, die Residenz mit ihren Prunkräumen, die Residenzgalerie mit bedeutenden Gemälden der Renaissance und des Barock sowie der österreichischen Malerei des 19. Jh. Faszinierend und ungewöhnlich ist das Dommuseum mit seiner alten erzbischöflichen Kunst- und Wunderkammer. Interessenten für die Kunst des 20./21. Jh. pilgern zu den beiden Standorten des Museum der Moderne, zum Rupertinum in der Altstadt und auf den Mönchsberg. Alles über Salzburgs Geschichte von prähistorischer Zeit bis heute erfährt man im Salzburg Museum in der Neuen Residenz. Kinder – und oft noch mehr die Erwachsenen – fasziniert auch dessen Dependance, das Spielzeugmuseum im ehemaligen Bürgerspital. Die Fans von Naturwissenschaft und Dinosauriern kommen im Haus der Natur auf ihre Kosten!

Eine weitere Adresse, die ebenfalls Kinder wie Erwachsene begeistern kann, ist das **Marionettentheater**. Auf der weltbekannten Puppenspielbühne stehen

neben kompletten Mozartopern aber auch regelmäßig Ballettaufführungen auf dem Programm.

Begeisterung für großartige Baukunst vermögen Salzburgs prachtvolle **Kirchen** zu wecken: Als epochale architektonische Werke allen voran stehen die grandiosen hochbarocken Gotteshäuser des Fischer von Erlach: Kollegienkirche, Markuskirche und Dreifaltigkeitskirche. Mit einem lichtdurchfluteten spätgotischen Hallenchor beeindruckt die gotische Franziskanerkirche, mit seinen fulminanten Dimensionen überwältigt der frühbarocke Dom. Eine profane Augenweide ist das berühmte Treppenhaus Lukas von Hildebrandts mit den Skulpturen Georg Raphael Donners in Schloss Mirabell!

Oben: Das Innere des Salzburger Doms beeindruckt mit eleganter Stuckverzierung

Rechts oben: Mozarts Oper ›Die Zauberflöte‹ 2006 inszeniert von Pierre Audi

Rechts unten: Schloss Mirabell (links), das Barockmuseum und die Galerie Thaddaeus Ropac (rechts)



licher geht es auf dem nördlichen Mönchsberg mit den Wiesen, Wäldern und versteckten Barockschlösschen zu. Malerische Aussichtspunkte auf Altstadt und Festung bieten vis-à-vis die weitläufigen Pfade auf dem waldgrünen Kapuzinerberg.



▶ Reise-Video

Salzburg

QR-Code scannen [s.S.5]

oder dem Link folgen:

www.adac.de/rfo461

Abseits aller städtischen Betriebsamkeit führt ein kleiner Spaziergang von der Festung zum Stift Nonnberg mit bedeutenden romanischen Fresken unter dem Nonnenchor. Noch ein Tickchen beschau-





8 Tipps für cleveres Reisen



1 Festspielkarten zum Schnäppchenpreis

Wer eine der begehrten Karten für die ›Salzburger Festspiele‹ ergattern möchte, sollte sich schon im Dezember des Vorjahres an das Kartenbüro wenden. Vor der Buchung aber unbedingt die Saalpläne der sieben Festspielstätten mit Bühnensichten studieren! So genießt man etwa im ›Großen Festspielhaus‹ von den hinteren Reihen des Rangs mit Hilfe eines Fernglases den besten Blick zu bezahlbaren Preisen. Kurz vor der Vorstellung bieten Festspielgäste übrigens oft Restkarten an – nach dem ersten Klingelzeichen sogar zu Dumpingpreisen. www.salzburgfestival.at

Gemütlich privat wohnen 2

Wer die vielen Veranstaltungen der Festspiele voll auskosten oder einfach für längere Zeit in Salzburg wohnen möchte, sollte sich nach Privatunterkünften umsehen. Vom Appartement bis zur Villa ist alles möglich. Besonders preisgünstig wohnt man in den umliegenden Dörfern wie Hallwang, Bergheim, Grödig oder Grossgmain, die Shuttledienste in die Stadt anbieten. Eine umfangreiche Auswahl an Privatzimmern unter www.salzburg.info/de/unterkunft/privatzimmer



3 Mautfrei nach Salzburg

Nach Salzburg ohne Vignette? Das geht über einen mautfreien Schleichweg: Von München kommend die letzte Autobahnausfahrt auf deutscher Seite vor dem Walserberg abfahren, sich im Kreisverkehr Richtung Passau, Burghausen, Freilassing halten, dann zwischen Freilassing Süd und Freilassing Nord nach Salzburg abfahren. Achtung: Nur einmal falsch abgelenkt, landet man wieder auf der Autobahn mit sofortiger Vignettenpflicht!

4 Parken für Sparfüchse

In der Altstadt Auto zu fahren, sollten Besucher gar nicht erst versuchen, denn es gibt keine Parkplätze. Besser ist es, das Fahrzeug in der Mönchsberggarage abzustellen. Dabei sich unbedingt merken, ob das Auto in der Garage A oder B geparkt ist. Wer in den Festspielhäusern oder in vielen Geschäften und Cafés (auf die orangefarbenen Aufkleber an den Türen achten!) seinen Parkschein lochen lässt, zahlt einen ermäßigten Parktarif.

5 Fürstliche Mozartkugeln

Nur die ›Konditorei Fürst‹ darf ihre handgefertigten, 1890 erfundenen Pralinen ›Original Salzburger Mozartkugeln‹ nennen. Sie werden ins traditionelle Silberstanniol mit blauem Aufdruck gewickelt und zeichnen sich durch einen feinen Nougatgeschmack mit leicht bitterer Marzipan-Pistazien-Note aus. Die Mozartkugeln von ›Mirabell‹ oder ›Reber‹ sind im Supermarkt oder der Heimatstadt günstiger als in den überbeuerten Salzburger Marktständen und Souvenirläden. www.original-mozartkugel.com



Salzburg inside 6

Wer zum ersten Mal nach Salzburg kommt, wird feststellen, dass sich die Bürger etwas verschlossen geben, was angesichts der Touristenmassen nicht wirklich verwundert. Eine ideale Möglichkeit, Kontakte mit kulturinteressierten Einheimischen und Salzburgenthusiasten zu schließen, kostet nur 140 Euro im Jahr: Als Mitglied der ›Freunde der Salzburger Festspiele‹ gibt es Einladungen zu vielen spannenden Veranstaltungen der Kultur- und Festspielzene. www.festspielfreunde.at

Klangvolle Souvenirs 7

Vielleicht kein Geheimtipp mehr, aber im heimischen Plattenladen und auch online gar nicht so leicht zu finden: die mit originalen Mozartinstrumenten aufgenommenen Werke von Mozart und anderen Komponisten – auf CDs herausgegeben von der ›Internationalen Stiftung Mozarteum‹. Garantiert erhältlich sind sie in Mozarts Geburtshaus in der Getreidegasse 9 und in Mozarts Wohnhaus am Makartplatz 8. www.mozarteum.at



8 Günstige Mittagmenüs

Viele Salzburger Restaurants bieten preiswerte Mittagmenüs an, deren Existenz sie der touristischen Laufkundschaft aber nicht selten verschweigen. Es lohnt sich also, danach zu fragen, wenn sich das Extrablatt der Speisekarte wieder einmal ›verschluckt‹ hat. Noch besser, man zieht den ›Salzburger Mittagsplaner‹ zu Rate, der plaudert online und sogar per App das ›Wann‹ und ›Wo‹ der tagesaktuellen Mittagmenüs aus. Oft kosten sie nicht einmal 10 Euro. <http://mittag.salzburg-altstadt.at>





8 Tipps für die ganze Familie

Wasserspaß im Schlosspark 1

An heißen Sommertagen sind die nur im Rahmen einer Führung zugänglichen barocken Wasserspiele von Schloss Hellbrunn (→ S. 109) ein Heidenspaß. Wasserbetriebene Figurenspele, tückische Spritzbrunnen, wassersprühende Hocker und Geweihe, Fontänen, die unverhofft aus dem Boden schießen und ein mechanisches »Wassertheater« amüsieren Groß und Klein. *Schloss Hellbrunn, Fürstenweg 37, Tel. 06 62/8 20 37 20, www.hellbrunn.at, April–Nov. 9–16.30 Uhr, im Sommer bis 21 Uhr. Erwachsene rund 10,50 Euro, Kinder 4–18 Jahre rund 5 Euro.*



2 Beim Kasperl im Spielzeug Museum

Die historische Sammlung des Spielzeug Museums (→ S. 79) zeigt nicht nur Spielsachen aus Holz, Ton und Zinn, alte Puppenstuben, Modell-eisenbahnen und Papiertheater, sondern lädt mit eigens eingerichteten Spielecken und speziellen Workshops zum aktiven Spielen ein. Am Mittwochnachmittag unterhält der Museumskasperl die kleinen Gäste. *Bürger-spitalgasse 2, Tel. 06 62/62 08 08-300, www.salzburgmuseum.at, Di–So 9–17 Uhr. Erw. rund 4 Euro, Kinder 4–15 Jahre rund 1,50 Euro.*

3 Zauberflöte mit Marionetten

Kinder wie Erwachsene begeistern sich gleichermaßen für die Aufführungen im Salzburger Marionettentheater (→ S. 93). Für die Kleineren gibt es »Schneewittchen, »Peter und der Wolf« oder »Alice im Wunderland«, für die etwas Größeren Mozarts »Zauberflöte«, den Salzburgklassiker »Sound of Music« oder Shakespeares »Sommernachtstraum«. Am Nachmittag werden einstündige Kurzprogramme angeboten. *Schwarzstraße 24, Tel. 06 62/87 24 06, www.marionetten.at. Erw. ab 20 Euro, Kinder rund 15 Euro.*



4 Räume nur für Kinder

Die ›Kinder Welt‹ macht den Besuch des Salzburg Museums (→ S.34) gleich viel interessanter und abwechslungsreicher. Der schelmische Wolf ›WoDi‹ begleitet junge Gäste zu geheimen Eingängen, Durchblicken und Nischen. Sogar Räume, die nur für Kinder zugänglich sind, etwa das Biedermeier-Zimmer, gibt es. Und dazu natürlich jede Menge Platz zum Spielen, Zeichnen, Ausprobieren und Mitmachen. *Neue Residenz, Mozartplatz 1, Tel. 06 62/62 08 08-700, www.salzburgmuseum.at, Di–So 9–17 Uhr, Erw. rund 7 Euro, Jugendliche 16–26 Jahre rund 4 Euro, Kinder 6–15 Jahre rund 3 Euro.*



5 Eine Frage der Balance

Der wildromantisch nahe der Müllner Kirche am Mönchsberg gelegene, vom österreichischen Alpenverein angelegte ›Kletterparcours Müllner Schanze‹ bietet auch jungen ›Kraxlern‹ viel Vergnügen. Vom ›Bouldern‹, dem seilfreien Klettern in Bodennähe, bis zum Wandklettern am Seil oder Balancieren über ›Slacklines‹ (stark gespannte Kunststoffbänder) ist alles möglich. *Oberhalb der Müllner Kirche, Tel. 06 62/80 72 25 01, www.stadt-salzburg.at*

Theater für junges Publikum 6

Viele Produktionen des Salzburger ›Kleinen Theaters‹ richten sich speziell an Kinder und Jugendliche. Beliebte Stücke für die Kleinsten sind ›Die kleine Hexe‹, ›Das Sams‹, ›Der Räuber Hotzenplotz‹, ›Ox und Esek‹ und Peter Blaikners ›Weihnachtsgeister‹. Jugendliche spricht man mit teils sozialkritischen Themen aus ihrer Lebenswelt an. *Schallmooser Hauptstraße 50, Tel. 06 62/87 21 54, www.kleinstheater.at, Kindertheater rund 8,50–12,50 Euro, Jugendtheater rund 9,50–15 Euro.*



7 Spannende Welt der Wissenschaft

Von animierten Dinosauriern bis hin zur Nachstellung der Mondlandung: Das Salzburger ›Haus der Natur‹ (→ S. 80) hält junge Besucher an Regentagen bei Laune. Hinzu kommen ein Aquarium mit 40 Schaubecken samt regelmäßigen Fütterungen, Terrarien mit lebenden Reptilien, die ›Welt der Kristalle‹, ein ›Science Center‹ mit rund 80 Experimentierstationen und spezielle Workshops für Kinder und Jugendliche. *Museumsplatz 5, Tel. 06 62/8 42 65 30, www.hausdernatur.at, tgl. 9–17 Uhr, Erw. rund 8 Euro, Kinder 4–15 Jahre rund 5,50 Euro.*

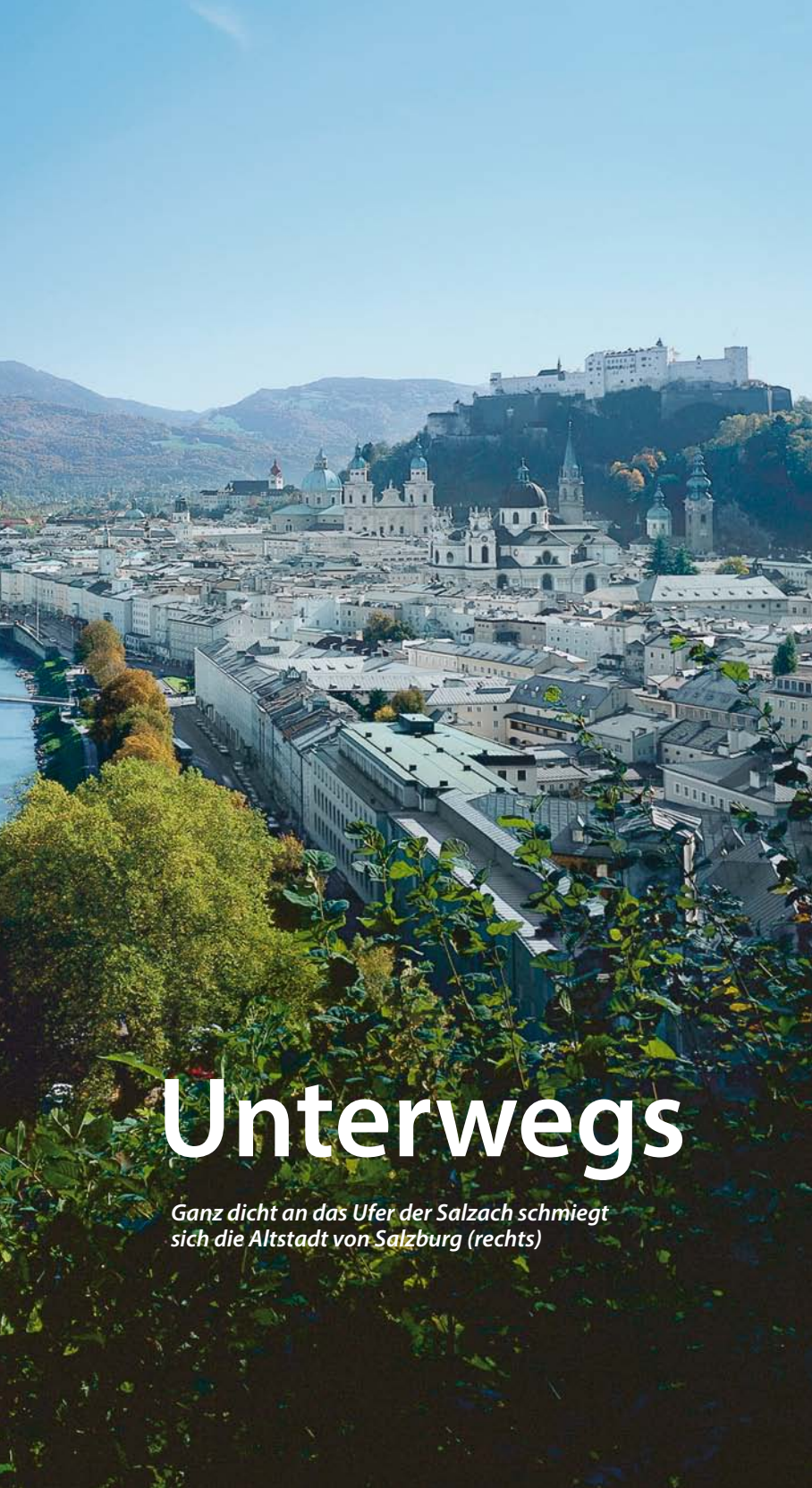


Planschen im ›Lepi‹ 8

Das Freibad Leopoldskron ist ein heißer Tipp zum Abkühlen an schwülen Sommertagen. Neben jeder Menge Wasserspaß, darunter eine 72 Meter lange Wasserrutsche, kann man hier Tischtennis, Minigolf, Tischfußball, Billard und Beachvolleyball spielen. *Leopoldskronstraße 50, www.stadt-salzburg.at, Mai–Saisonende tgl. 9–19 Uhr. Aktuelle Eintrittspreise unter Tel. 06 62/62 34 11 erfragen.*







Unterwegs

*Ganz dicht an das Ufer der Salzach schmiegt
sich die Altstadt von Salzburg (rechts)*

Altstadt – über allem wacht die Festung



Hier – links der Salzach – schlägt das Herz der Stadt: Auf dem Grünmarkt am Universitätsplatz versorgen sich die Einheimischen mit Viktualien, gleich dahinter – in der Universität – tummeln sich die Studenten und dazwischen – in den altertümlichen Gassen, den lauschigen Innenhöfen und auf den südländisch belebten Plätzen – flanieren die Touristen.

Geradezu verschwenderisch löst hier eine Sehenswürdigkeit die nächste ab: Dom und Café Tomaselli, Getreidegasse und Franziskanerkirche, Festspielhäuser und Festung Hohensalzburg, Mozarts Geburtshaus und die Residenz, Stieglkeller und Fischer von Erlachs berühmte Kollegienkirche. Für jeden Geschmack ist etwas geboten. Und wer vom Pflasterreten genug hat, lässt sich stilvoll im Fia-ker herumkutschieren.

Drei Höhepunkte Salzburgs: Der barocke Reigen von Dom und Kollegienkirche erstrahlt mit der auf imposantem Burghügel thronenden Festung Hohensalzburg glanzvoll in Weiß



1 Dom



Erster barocker Kirchenbau nördlich der Alpen und einer der monumentalen Dome überhaupt.

Domplatz
www.salzburger-dom.at
 Jan./Febr., Nov. Mo–Sa 8–17, So/Fei
 13–17 Uhr, März/April, Okt., Dez.
 Mo–Sa 8–18, So/Fei 13–18 Uhr, Mai–
 Sept. Mo–Sa 8–19, So/Fei 13–19 Uhr
 Bus 3, 5, 6, 7, 8, 20, 25, 28, 840
 bis Mozartsteg

Geistlicher Mittelpunkt und bedeutendstes Gotteshaus der Stadt ist der prachtvolle Dom, der mit seiner mächtigen Kuppel und den beiden behelmten Fassadentürmen Salzburgs elegante Silhouette bereichert. Seine heutige frühbarocke Erscheinungsform geht zurück auf einen Neubau des frühen 17. Jh. Sein Vorgänger, der 767–774 unter dem hl. Virgil

errichtete und nach der Zerstörung der Stadt 1167 in Form einer fünfschiffigen Kreuzbasilika erweiterte Dom, hatte im Laufe seiner **Geschichte** achtmal gebrannt. Nachdem am 11. Dezember 1598 wiederum ein – allerdings relativ harmloses – Feuer die Kirche beschädigt hatte, nutzte Erzbischof *Wolf Dietrich von Raitenau* die Chance, das alte Gotteshaus abreißen zu lassen. Der damals größte mittelalterliche Sakralbau nördlich der Alpen wurde also dem Erdboden gleichgemacht, Bischofsgräber wurden ausgehoben, und Grabplatten zerschmettert. Die romanisch-gotische Ausstattung wurde fast vollständig zerstört und in die Salzach geworfen. In Anbetracht dieser radikalen Vorgehensweise ist es kein Wunder, dass bald Gerüchte die Runde machten, der Erzbischof habe den im Oratorium seiner Geliebten Salome Alt ausgebrochenen Brand selbst gelegt, um einen ganz neuen, modernen Dom errichten zu

